

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
10 (1884)**

259 (2.11.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1041405](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1041405)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher



Anzeiger.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 259.

Sonntag, den 2. November 1884.

X. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 31. Oktober. Se. Maj. der Kaiser mit den Prinzen des königlichen Hauses und dem Großfürsten Vladimir von Rußland ist heute Nachmittag 5 Uhr wohlbehalten von der Jagd aus Hubertusfod hierher zurückgekehrt; Großfürst Vladimir verabschiedete sich recht herzlich, um Abends nach Paris weiter zu reisen. Der Kaiser reist am 4. Nov. zur Jagd nach Bernigerode, und kehrt von da am 6. Nov. hierher zurück. Der Kronprinz, welcher gestern mit dem Kaiser der Jagd in Hubertusfod beizuohnte, nahm heute an der Abtheilungs-Sitzung des Staatsraths Theil.

Ein genaues Bild über den Ausfall der Wahlen im Reich läßt sich immer noch nicht bieten, da aus vielen Wahlkreisen das Resultat fehlt. Für Berlin hat das Central-Wahlkomitee der Nationalliberalen bereits die werthtätigste Hilfe bei den Stichwahlen für Mundel, Eugen Richter und Klotz zugesagt; dasselbe wird nach glaubhaften Mittheilungen für Hamburg seitens der Freisinnigen geschehen, indem Börmanns Wahl gegenüber dem Sozialisten Heinze unterstützt werden soll, und zwar nicht etwa lau und nothgedrungen, sondern mit allen nur möglichen Kräfteanstrengungen.

Zur weiteren Regelung der braunschweigischen Frage ist der Minister Götz-Weisberg und der Landtagspräsident von Veltheim in Berlin eingetroffen.

Aus dem social-demokratischen Lager verlautet, daß man dort mit Bestimmtheit erwartet, mindestens 25 Mitglieder der Partei in den Reichstag gewählt zu sehen. Da die Socialdemokraten erst 9 Sitze gewonnen, in 22 Wahlkreisen aber in der Stichwahl sind, so müßten sie, um dieses Ergebnis zu erzielen, in 16 Stichwahlen siegen, was völlig unwahrscheinlich ist. Trotz des zweifellos großartigen Erfolges herrscht, wie der „Köln. Ztg.“ bemerkt wird, innerhalb der Partei eine beachtenswerthe ruhige Stimmung, welche sich sehr merklich unterscheidet von der lauten Freude und dem Jubel in den Reihen der Berliner Antisemiten.

Der „Hann. Cour.“ hat dieser Tage die Behauptung, die Nationalliberalen im Wahlkreis Siegen hätten sich entschlossen, im Falle einer Stichwahl zwischen Hrn. Ulrich und dem freisinnigen Candidaten Schmidt für Herrn Stöcker zu stimmen, für eine „plumpe Erfindung“ erklärt. Hoffentlich bestätigen die Nationalliberalen in Siegen dieses Urtheil.

Wie der Aufenthalt, welchen Anfangs September das Panzergeschwader bei der Umschiffung von Jütland erfuhr, die militärischen Vortheile einer kurzen Schiffsfahrtslinie zwischen Kiel und Wilhelmshaven ins richtige Licht stellt, so illustriren die Unfälle des „Gneisenau“ und der „Umbine“ die Bedeutung des Nord-Ostsee-Kanals für die Sicherheit des Verkehrs zwischen den beiden Reichsriegelschiffen. Nachdem, wie wir schon be-

richteten, Herr Dahlström gegen die Zuficherung eines Kaufpreises von 30 000 Mk. für den Fall der Erbauung des Kanals sich damit einverstanden erklärt hatte, daß die von ihm vorgelegten generellen Vorarbeiten zur Unterlage für eine entsprechende Creditforderung gemacht werden und damit das allein noch fehlende Material für die Begründung des Planes an die gesetzgebenden Körperschaften des Reichs entgegengesetzt und denselben die rascheste Erledigung desselben heute schon dringlich empfohlen werden.

Was bis jetzt über das Arbeitsprogramm des neuen Reichstages verlautet hat, beschränkt sich ausschließlich auf solche Vorlagen, bei deren Feststellung die Rücksichten auf die Zusammenfassung des Reichstages keine Rolle spielen. Selbst von den Specialetat für das nächste Jahr sind bisher nur die in finanzieller Beziehung unwichtigeren an den Bundesrath gelangt. Mit einiger Spannung sieht man der Vorlegung des Marine-Etats entgegen, der erhebliche Mehrausgaben enthalten soll. In finanzieller Hinsicht von Wichtigkeit ist auch der Gesetzentwurf, betreffend die Unfallversicherung der Beamten und Arbeiter der Transportgewerbe, namentlich der Post- und Telegraphenverwaltung und der Eisenbahnen, nur mit dem Unterschied, daß die Ausgabe für Post- und Telegraphenverwaltung — von Bayern und Württemberg abgesehen — der Reichskasse, diejenigen der Eisenbahnen in der Hauptsache den Einzelstaaten zur Last fallen.

Der Dahlström'sche Kostenanschlag für den Nordostsee-Kanal nimmt einen Gesamtkostenbetrag von 107 400 000 Mark in Aussicht. Diefem Kostenanschlag steht übrigens ein im Ministerium für öffentliche Arbeiten bearbeiteter Anschlag gegenüber, welcher in Rücksicht auf die Erweiterung, die das Dahlström'sche Project erfahren soll, in einzelnen Ansätzen höhere Kosten in Aussicht nehmen wird.

Es ist schon neulich auf die wenig respectvolle Sprache hingewiesen worden, welche die Clericalen Belgiens jetzt gegen den Monarchen führen, nachdem derselbe gezeigt hat, daß er kein willenloses Werkzeug in ihren Händen ist. Die Wuth darüber, daß die schon sicher geglaubte Herrschaft ihnen verloren zu gehen droht, beraubt die Clericalen derart aller Fassung und aller Mäßigung, so daß sie jetzt ihr wahres Angesicht zeigen und keinen Zweifel mehr darüber lassen, wie es mit ihrer Loyalität und Königstreue bestellt ist. Das Genter „Dien Public“ erinnert den Monarchen an das Schicksal Ludwig's XVI. Der „Patriot“ fordert den König auf, abzudanken, wenn die Last ihm zu schwer sei. Der „Eclair“, das Leiborgan des Erministers Jacobs, droht, die hiesigen conservativen Monarchisten dürften wohl in die Lage kommen, das Königthum aufzugeben und conservative Republikaner zu werden!

Auch die clericale „Union“ von Charleroi will zur Republik übergehen. Und das sind dieselben Blätter, welche noch immer die Liberalen als verkappte Republikaner bezeichnen.

Marine.

Wilhelmshaven, 1. November. Briefsendungen etc. für das Kommando S. M. Brigg „Umbine“ sowie deren Besatzung sind nach Kiel zu dirigiren. — Der Secretariats-Assistent Herzog ist von der Intendantur der Offize-Station zum 1. Januar 1885 zur hiesigen Intendantur versetzt.

Stabsarzt Dr. Möhring hat einen dreimonatlichen Urlaub nach der Provinz Brandenburg angetreten.

Kiel, 31. Okt. Die Seefabekten Edermann, Zimmermann, Koch I., Meurer, Schütz, Glagel, Wuthmann, Vossert, Trummeler, Papen, Schirmer, Capelle, Soudon, Schäfer, I., Hipper, Berger, Sieger, Stahmer, Friedländer, Hudewirt, Koch II., Gampnerrieder, Delsner, Bloß, Weniger, Sinon, Schulz und Riebel sind zu dem am Montag, den 3. Novbr. beginnenden Offizierskursus der Marineschule commandirt.

K o s a l e s.

* Wilhelmshaven, 1. Nov. Das Amtsblatt für Ostfriesland, die Auricher Nachrichten, bringen heute eine vervollständigte und berichtigte Aufzählung der Wahlresultate im 2. hannov. Wahlkreis. Es fehlen nur noch die Resultate auf der Insel Langeoog, welche übrigens nur 38 Stimmberechtigte aufzählt. Es wurden abgegeben im

	Ahlhorn	Bisferring
Ant Aurich	475	1034
„ Eens	1017	469
„ Wittmund	611	1256
„ Stidhausen	666	945
Stadt Aurich	341	236
„ Eens	309	70
„ Wilhelmsh.	715	480
„ Papenburg	688	69

Nach der obigen Zusammenstellung sind abgegeben auf
Deconomierath Bisferring 4529 St.
Landwirth Ahlhorn 4822 „
außerdem erhielt Dehme 469 „
es zersplitterten 8 „

Summa 9828 St.

Da keiner der Candidaten die absolute Majorität von 4915 Stimmen erhalten hat, so wird eine Stichwahl erforderlich. Nach Erscheinen des amtlichen Wahltableaus werden wir dasselbe zum Abdruck bringen.

* Wilhelmshaven, 1. Nov. Der für die Tage Dienstag und Sonnabend neu eingerichtete Wochenmarkt in der Wall-

den entzesslichen Fall. Ich weiß, daß ihn der Hochwürdig Herr nicht lange überlebt; er kann es nicht überleben die große Schande und den großen Schmerz.

„Was für Schande?“

Gebatterin Matos zog ihren Stuhl näher zu dem des Meisters und blickte der Reihe nach die Gefellen an, ob sie ihr wohl alle feine zuhörten.

„Nun, was sagte ich neulich? Nicht wahr, ich sagte, daß sich Lorenz einer Räuberbande angeschlossen habe?“

„Alle Teufel! reden Sie keinen Unsinn.“

„Es ist aber doch wahr. Als Räuberhauptmann be-
traubte er einen alten Baron, namens Kadarkuth, und nahm ihm Pferde und Wagen; dann beschwerte er den Kutscher und den Diener und gab sich für den Sohn des Barons aus, und nachdem er eine Menge Betrügereien verübt hatte, trieb er die Tollkühnheit so weit, daß er sich auf die Güter des gnädigen Herrn Vicegespans begab und auch dort alle Leute betrog.“

Herr Bajecsky begann zu lachen.

„Na, das ist 'ne schöne Geschichte. Dabei muß man sich ja zu Tode lachen. Max, Du Teufelskerl, so lache doch! Lache, wenn ich's Dir befehle. Lachet alle!“

Herrn Bajecsky's Gefellen, besonders aber Max hinter dem Ofen begannen auf Kommando ihres Meisters nach dem Takte zu lachen; Herr Andreas wischte sich die Augen, so sehr hatte er gelacht.

Frau Matos ließ sich dadurch nicht aus dem Konzepte bringen. Sie verzog selbst den Mund zu einem leichten Lächeln, wie wenn auch sie etwas Unterhaltendes an der Sache fände; als nun ihr Auditorium sich wieder beruhigt hatte, erzählte sie weiter.

„Es war das eine große Verwegenheit von ihm, sich so nahe an die eigene Geburtsstadt zu wagen. Während der arme Hochwürdige Herr in aller Herren Länder nach dem ungerathenen Sohne suchte und forschte, machte dieser kaum drei Meilen von hier. . . .“

„Affektirtegrubuhuh!“ . . . Max, der Teufelskerl, unter-

drückte vergeblich das Lachen, er plakte heraus damit gleich der Ladung einer Bombe und gerade hinter dem Rücken der Frau Gebatterin, und sein Beispiel steckte alle Gefellen an.

Frau Matos wartete, bis auch diese Salve zu Ende war. Dann sprach sie weiter:

„Unterdessen jubelte dieser kaum drei Meilen von der Stadt, im Schlosse des Vicegespans, spielte, ritt, fuhr und hielt die ganze Welt zum Narren.“

Jetzt winkte Frau Matos dem Max zu, ja nicht zu lachen, da sie eine besonders ernste Sache vorbringen wollte.

„Und was that er noch? Er hielt um die Hand von Fräulein Hermine, der Tochter des Vicegespans, an und behörte die ganze Familie so sehr, daß man ihm das Mädchen gab und mit ihm verheirathete.“

„Bruhuhuhuhuh!“ explodirte es wieder von des Lehrlingen Lippen, und zwar so unerwartet, so daß die Frau Gebatterin erschrocken vom Sessel aufsprang.

Frau Matos fuhr aber fort: „Zum Glücke kam die Sache dem gnädigen Herrn Bajecsky verächtlich vor, weshalb er denn auch dem Ehrwürdigen Herrn schrieb, daß sich hier ein junger Herr aufhalte, der seinem verschwundenen Sohne sehr ähnlich sehe, worauf der Ehrwürdige Herr sofort dahineilte und gerade hin kam, als man die jungen Leute bereits getraut hatte, und der Herr Vicegespan stolzerfüllt zusah, wie seine Tochter mit dem jungen Baron den Reigen eröffnete, und im Stillen erwog, daß aus der Tochter des Vicegespans nunmehr eine große Edelbame geworden; da plötzlich . . . Du, Max, daß Du da ja nicht zu lachen beginnst, sonst kriegst Du ein paar Maulschellen! . . . Da plötzlich tritt der hochwürdige Herr zwischen die Tanzenden, nimmt den edlen Baron beim Ohre und peitscht ihn aus dem Hause. . . .“

„Und dann erwachte die Frau Gebatterin, wie?“ rief Herr Bajecsky lichernd dazwischen.

(Fortsetzung folgt.)

34) Des Priesters Fluch und Segen.

Erzählung in drei Bänden von Maurus Jofai.

Erste und einzig autorisirte Uebersetzung von Ludwig Wechsler.
(Fortsetzung.)

Die gute Frau flehte ihn an, er möge doch sein Leben schonen, welches sie gern mit dem eigenen Blute verlängern würde, wenn es sich machen ließe. Denn jetzt sei es gar nicht gut, mit Krankheit Scherz zu treiben; es herrsche eine Seuche, welche die stärksten Leute plötzlich dahinnraffe. Frau Matos zählte die Namen derer auf, die man während dieser Woche begraben hatte, und die noch krank darniederlagen und gleichfalls auf der Liste der Todeskandidaten stehen.

Herr Bajecsky ließ sie schwagen.

Endlich kam sie zur Sache.

„Ja, auch die Frau des Hochwürdig Herrn ist gestorben. Es war ein schönes Leichenbegängniß; Sie gehörten ja selbst zum Gefolge, und so wissen Sie es; ihr ist wohl geschahen. Es geschah zu ihrem Heile, eine Woche früher oder später zu sterben. Gott liebt alle Menschen, und er erwies ihr gutes, indem er sie früher zu sich berief.“

„Weshalb wäre es für sie besser gewesen, früher zu sterben?“

Mit den ausgepreizten vier Fingern und aufgezogenen Augenbrauen deutete Frau Matos pantomimisch an, daß sie von allerlei Dingen vor so vielen Leuten nicht sprechen könne.

„Erzählen Sie es nur, Frau Gebatterin, wenn es Ihnen schon auf der Zunge liegt; denn wenn ich meinen Leuten sage: Was Ihr jetzt hört, dürft ihr nicht weiter erzählen, so werden die es auch als bärtige Männer nicht weiter tragen. Was übrigens die Gebatterin weiß, das weiß übermorgen schon die ganze Stadt.“

„Wie der Gebatter immer und immer sein Späßchen mit mir hat! Doch Gott sei Dank, daß er wieder scherzt; das zeigt, daß ihm wohl geworden. Wenn Sie also nichts dagegen haben, daß ich vor den Leuten rede, so hören Sie

straße war heute von Verkäufern und Käufern fast noch stärker frequentirt, als der erste am Dienstag. Die Frage, ob die dortigen Märkte einem Bedürfnis entsprechen und Bestand haben werden, ist somit wohl schon jetzt entschieden.

* **Wilhelmshaven**, 1. Nov. Heute früh erhängte sich in ihrer Wohnung im Stadttheil Neuheppens die Frau des Arbeiters H. Die Unglückliche litt an Schwermuth und ist lediglich ihrem geistig krankhaften Zustand die Ausführung der bedauerlichen That zuzuschreiben.

* **Wilhelmshaven**, 1. Novbr. Als „Poffe“ bezeichnet der Theaterzettel das gestern zum Benefiz für Hrn. Kowalsky zur Aufführung gelangte Stück „Der Afrikaner“. Der Autor desselben, Schauspieler D. Trendies, mag sich wohl selbst nicht klar gewesen sein, was er eigentlich hat fertigen wollen. Er hat Scenen zusammengeschweift, welche theils Lustspielen, theils Tragödien, am wenigsten aber Poffen angehören könnten, obgleich er dies Conglomerat „Poffe“ nannte. Allerdings kommen auch einige Kalauer in dem Stück vor, es wird sogar ein Lied gesungen, und 2 Couplets, die wenig werth sind, sollen den Poffencharakter andeuten, aber es ist doch nur ein Mischmasch geworden, welches sich nicht klassifiziren läßt. Der geschätzte Benefiziant, Hr. Kowalsky, der mit besonderer Auszeichnung empfangen und für sein höchst drastisches Spiel lebhaften Beifall einerntete, war noch die beste Figur des ganzen Stückes. Alle theilnehmenden Darsteller thaten ihr Bestes, durch gewandtes Spiel etwas aus dem Stück zu machen, und ihnen ist es zu danken, daß dasselbe eine noch immerhin freundliche Aufnahme gefunden hat.

Morgen Sonntag wird Nachmittags als Kindervorstellung ein reizendes Zaubermärchen „Zwerg Nase“ zur Aufführung gelangen. Abends soll die große komische Operette „Boccaccio“ wiederholt werden, was zweifellos wieder ein volles Haus herbeiführen wird.

* **Wilhelmshaven**, 1. Nov. In Burg Hohenzollern ist seit einigen Tagen ein neuerfundenes Bett zur An-

sicht ausgestellt, welches der Besitzer, Hr. Carl Lang aus Dresden, selbst nach vielen Opfern an Zeit und Geld erfunden und angefertigt hat. Dasselbe unterscheidet sich in seinem Aeußern nicht im Geringsten von einem gewöhnlichen Bette. Auf Einladung der Frau Lang legt sich ein statlicher Herr in das Bett und bald beginnt das geheimnißvolle elektrische Werk zu spielen. Um den Liegenden zu wecken, ertönen erst zwei Glocken, dann entzündet sich ein zur Seite stehendes Nachtlicht und eine unsichtbare Hand reißt dem Schlafenden die Nachtmütze vom Kopfe, während gleichzeitig eine Spirituslampe in Brand geräth und das Kaffeewasser zu kochen anfängt. Noch einmal ertönen die Glocken, während unter den Kissen des Bettes die liebliche Melodie ertönt: „Ach ich hab sie ja nur“ u. s. m. Immer mehr drängen die Glocken zum Aufstehen, bis endlich eine schriftliche Aufforderung „Herraus“ vor den Augen des Liegenden erscheint und derselbe im nächsten Augenblick sauft auf Trocke gesetzt wird. Die Sebenswürdigkeit kann wirklich empfohlen werden. — Ebendasselbst wird sich eine ohne Arme geborene Fußkünstlerin produziren, welche eine unglaubliche Geschicklichkeit in Anfertigung weiblicher Handarbeiten nur durch die ihr zu Gebote stehenden Füße erlangt hat. Stricken, sticken, häkeln, schreiben und musciren, alles mit den Füßen — das sind jedenfalls Leistungen, die man sehen muß, um daran glauben zu können.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Otterndorf, 29. Okt. Der hiesige 19. Wahlkreis, der früher Bennigsen'sche Kreis, welcher in der vorigen Session den Fortschrittler Cronmeyer wählte, ist von den National-Liberalen zurück erobert. Es erhielten Gebhard (nat.-liberal) 7221, Cronmeyer (freis.) 3142, v. Klend (Welse) 1074, Dehne (Soz.-Dem.) 552 Stimmen.

Hildesheim, 29. Okt. Der hiesige Wahlkreis, welcher bis vor 3 Jahren stets von einem Nationalliberalen vertreten

wurde, dann aber durch die Laune der Wähler an einen Welsen verloren ging, ist für die nat.-lib. Partei wieder gewonnen. Struckmann ist gewählt.

Stade, 30. Okt. Senator Cornelsen (nationalliberal) ist gewählt.

Glafeth, 30. Okt. Der Bau hölzerner Schiffe nimmt immer mehr ab und dieser schöne Industriezweig, welcher bislang ein wichtiges Lebenselement für unsere Stadt war, droht gänzlich einzugehen. Die Ursache ist darin zu suchen, daß in Folge der niedrigen Eisenpreise die eisernen Schiffe ebenso billig herzustellen sind, als die hölzernen, und daß aus diesem Grunde für die verkauften oder verloren gegangenen hölzernen Schiffe neue eiserne angeschafft werden. Der Uebergang von hölzernen zu eisernen Schiffen vollzieht sich auf diese Weise langsam aber sicher.

Osnabrück, 30. Okt. Der Bernhardine Bollmann, die 25 Jahre in der Familie des Kaufmanns Herrn Henric hier selbst mit Treue thätig gewesen, ist von den städtischen Collegien das Bürgerrecht unentgeltlich verliehen. (D. Z.)

Kirchliche Nachrichten.

21. nach Trinitatis.

Militärgemeinde.

Gottesdienst: Anfang 11 Uhr.

Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Eph. 6, 10—18.

Beichte und Abendmahl; die Beichte beginnt um 9 Uhr. Jahn, Pastor.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 11 u. 47 M., Nachm. 12 u. M.
Montag: Vorm. 12 u. 12 M., Nachm. 12 u. 32 M.

Bekanntmachung.

Der Friedrich Voiken Ladewig hat hier selbst in seiner früheren Eigenschaft als Auktionator für das Jagdgebiet eine Dienstcaution in Höhe von 3300 M. bestellt, deren Rückgabe jetzt in Frage steht.

Auf den von der Königl. Staatsanwaltschaft zu Aurich Namens der Justiz-Verwaltung gestellten Antrag werden alle diejenigen, welche an die vorbezeichnete Dienstcaution Ansprüche irgend welcher Art zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Mittwoch,
den 17. Dezbr. 1884,
Vorm. 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche verlustig sein sollen.

Wilhelmshaven, 28. Okt. 1884.
Königliches Amtsgericht.
Reber.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Auftrage der Vorstände der Offizier- und Kadettenmessien S. M. S. „Leipzig“ wird Unterzeichneter am

Montag,
den 3. November cr.,
Nachmitt. 2 Uhr,

folgende Gegenstände, als:
1 Piano, 1 dunkelrothes Blüsch-Sopha, 1 Eisschrank, 1 Tisch, mehrere Bilder, 1 Blumentritt, 11 Hornmusik-Instrumente, 1 gr. Trommel, 1 Paar Becken, 1 gr. Parthie Porzellan-Schüsseln, Teller, Messer, Gabeln, Löffel, Gläser, Lampen, Leuchter, Butteglöden, Plattenmagaz., Tafelwäse, sowie Proviantreste und andere Kleinigkeiten

im Günther'schen Lokale, Neuestr. Nr. 2, hier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen. Nach Schluß obigen Verkaufs kommen noch zum Auktions:

2 Bettstellen mit Sprungfeder-matrassen, 1 Sopha, 1 Cylinder-Bureau, 1 Schlassopha, sowie eine große Parthie Stickereien, seidene Band und Seide.

D. D.
Wilhelmshaven, 27. Oktbr. 1884.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich

1 Spiegel in Goldrahmen, 1 do. mah., 1 mah. Nähtisch, 1 mah. Bücherbrett, 1 Sopha, 7 Bilder, 1 Piano

am Donnerstag,
den 6. Novbr. 1884,
3 Uhr Nachm.,

in dem Pfandlokal, Neuestr. 2, öffent-

lich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 31. Okt. 1884.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich

1 goldenen Ring, 2 goldene Damen-Uhren mit Ketten, 1 Piano, Sopha, Stühle, Tische, Bilder, 2 Regulatoren, Spiegel, Schränke, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, Bücher u. s. w. am

Mittwoch,
den 5. November 1884,
3 Uhr Nachmittags,

in dem Pfandlokal hier, Neuestr. 2, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 31. Oktbr. 1884.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Holz-Verkauf.

Die Hausmann D. Gerdes zum Neuender-Altenroden läßt am

Sonabend, den 8. Nov.,
Mittags 12 Uhr anfang,

eine große Parthie Abbruch-Material, bestehend in schweren eichenen und tannenen Balken, Sparren, Fenstern, Thüren, Dachziegeln, sowie ca. 100 Haufen Brennholz öffentlich mit Zahlungsfrist verkaufen.

Neuende, den 31. Oktbr. 1884.
H. C. Cornelsen,
Auktionator.

Bekanntmachung.

Das Bureau des Unterzeichneten befindet sich vom 1. November cr. ab **Banterstraße Nr. 7**, in der Nähe des Bahnhofs.

Wilhelmshaven, 30. Oktbr. 1884.
Körber,
Bezirksfeldwebel.

Montag, den 3. November,
Nachmittags 3 Uhr,

sollen in der Wohnung des Kaufmanns D. H. Dirks in Neuheppens, Neuestr. 18

sämmtliche zur Concurs-masse gehörenden Solonial-Waaren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Der Concurs-Verwalter.
Bastian, Rechtsanwalt.

Zu vermieten

auf sogleich eine möblirte Stube nebst Kammer, event. m. Burschen-Gelöß.

Seinr. Müller.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer, part., an einen oder zwei Herren.

Gösterstraße 81.

Gesucht

somit ein

Dienstmädchen.
Augustenstr. 2, 1. Etage.

1 möbl. Stube

mit Kammer zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Heinr. Müller,

Roosstraße,

empfiehlt sein **completes Lager** in:

fein decorirten Caffee-Service mit aufgelegttem echtem Golde bis zu 72 M.,

fein decorirten Tafel-Service bis zu M. 240.

Meissner Zwiebelmuster Caffee- u. Tafel-Service, feine Wasch-Service, ganz neue Facons, in Porzellan, Steingut und Majolika.

Fabrikate von Villeroy & Boch, Utzschneider & Co. Ferner:

Antique grüne und bernsteinfarbige Bowlen, Wein-, Bier- und Liqueursätze, sowie Römer Pokale u. Bierseidel mit feinem Beschlag, sämmtlich mit feiner Malerei.

Kunstguss-Artikel in mivro poli u. galvanisirt.

Majoliken und Altdeutsche Krüge.

Geruchl. Flederwasser à 30, 70, 1.20.

Rosapomade 10, 15 u. 25 Pfg.

Maschinenöl 25 u. 40 Pfg.

Anilinfarben pr. Päckchen 15 Pfg.

Franz Over.

Mein neu angekaufter und angeführter **Stier** deckt für 2 M.

F. Lübben,

Neuender-Altenroden.



Möbel-Fabrik
Deutsche Renaissance,
Inh.: Hugo Wittkowsky,
Berlin W., Jäger-Strasse Nr. 18.
Specialität: moderne stylvolle Möbel zu Original-Fabrikpreisen und ohne Preiserhöhung gegen die früheren veralteten Formen.

Illustrirtes Ausstattungs-Album gratis und franco!
complete, stylvolle Wohnungs-Einrichtungen von 1000 Mark an bis 12,000 Mark enthaltend.

Die Möbel-Fabrik „Deutsche Renaissance“ befindet sich in **Berlin** nur in der **Jägerstrasse 18** und steht in keiner Beziehung zu irgend einer ähnlich lautenden Firma.

Beste Sprungfedern,

Criu d'afrique, Alpengras, Gurten, und sonstige zum Polstern erforderliche Gegenstände hält stets auf Lager und empfiehlt zu niedrigen Preisen

Eduard Buss

Bismarckstrasse 59.

A.H.Funk, Schneidermstr.,

Oldenburgerstraße 2.

Nunmehr find

sämmtliche Neuheiten in Stoffen zur **Winter-Saison** am Lager. Empfehle besonders schön

Kammgarn

in schwarz, blau und modifarben,

glatte Eskimos

in allen Farben zu **Paletots**, außerdem **Anzugstoffe** in großer Auswahl.

Park-RESTAURANT Park.

Heute Sonntag, den 2. November 1884:

Anstich von hellem **Erlanger Exportbier** und **St. Johanni-Bier.**

F. von Strom.

Lampenschirme
in größter und schönster Auswahl.
Johann Focken.
Nachener Brinten,
Nürnbergger
Leb-Kuchen,
Thorner
Catharinchen.
Gebr. Dirks.

Bu kaufen gesucht
20 Cubikmeter leichter
Boden.
M. Haucke,
Handelsgärtner.

Empfang eine neue Sendung:
Violin-, Zither-, Gitarre-
und Cello-Saiten
in guter Qualität.
Johann Focken.

Brandenburger
Gr = Kartoffeln,
bläuroth und weismehlig, schmack-
hafter noch wie die vorjähr. Ernte,
empfehl.
Karl Griffel.

Zu verkaufen
2 gute Ziegen.
Rnoopsreihe 11.

Photographie-
Rahmen
in allen Größen vorrätig,
empfehl.
Johann Focken.

Das Einrahmen von Photo-
graphien, Bildern etc. wird
prompt und sauber ausgeführt.
D. D.

Ein Mädchen
zur Wartung eines Kindes sucht für
die Nachmittagsstunden
Frau Köhn v. Jaszi,
Roonstr. 106.

Ein junges Mädchen aus anstän-
diger Familie, welches in allen
häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht
eine Stelle zur Stütze der Hausfrau
oder auch als Haushälterin.
Nähere Auskunft erteilt
J. J. Janssen, Gastwirth,
Belfort.

Ein gutes Mädchen
für Küche und Haus sucht zum
1. Januar
Frau Glosier,
Roonstraße 102.

Gesucht
ein reinliches und stilles Mäd-
chen von 15-16 Jahren zum 15.
November. Näheres in der Exped.
dieses Blattes.

Entlaufen
4 große schwarze Enten
mit schwarzen Beinen. — Dem
Wiederbringer oder Auskunft-
geben Belohnung.
B. Wilken,
Augustenstr. Nr. 4.

15 Mt. Belohnung
Am Mittwoch, den 29. Oktbr., ist
meiner Tochter ein **Jacket** im Ge-
bäude der katholischen Schule abhan-
den gekommen. Wer mir den Thäter
angibt, daß ich ihn gerichtlich be-
langen kann, erhält obige Belohnung.
S. Romm, Werstarbeiter,
Oldenburgerstr. 33, Bant.

Neu! „Burg Hohenzollern.“ Neu!
Zum ersten Male
heute und die folgenden Tage das berühmte
amerikan. Wunderbett, sowie die be-
rühmte **Fußkünstlerin Frä. Marie**
in ihren **unübertrefflichen Leistungen** aller weiblichen Hand-
arbeiten, welche sie mit den Füßen anfertigt. Dieselbe ist ohne Arme
geboren, und besitzt eine solche Fertigkeit, daß es kaum glaublich ist,
wie es eine Dame in diesen Leistungen so weit bringen kann. Fräul.
Marie näht, strickt, stickt, häfelt, schreibt eine korrekte
Schrift und spielt verschiedene Instrumente mit den Füßen.
Hochachtungsvoll Die Direktion.

Geschäfts-Verlegung.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage
mein

Gold- und Silberwaarengeschäft
von dem Hause Roonstraße 83 nach
Roonstraße 96,
neben die Restauration des Herrn Döbber,
verlegt habe.
Friedr. Büttner,
Gold- u. Silberarbeiter.

Geschäfts-Verlegung.
Theile hierdurch dem geehrten Publikum ganz ergebenst
mit, daß sich mein
Geschäft
jetzt im Hause des Herrn Kaufmann Zeeck befindet und bitte,
das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch im neuen Lokale
bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
G. Müller, Uhrmacher.

Württemberg. Metallwaaren-Fabrik
Geislingen
in Vertretung **Heinr. Müller, Roonstrasse,**
empfehl. zu **Hochzeitgeschenken etc.** eine großartige Aus-
wahl ihrer Fabrikate in

versilberten
Neusilber- und Britannia-Waaren
zu Fabrikpreisen in nur bester Versilberung.
Unter anderen: Tafelaufsätze, Jardinieren, Caffeeservice,
Punschbowlen, Kuchenkörbe, Cakesdosen, Weinkannen,
Plattmenagen, Butterdosen etc., letztere von M. 3.— an, feine
Zuckerkörbe von M. 4.50 an.
Zugleich bringe mein **grosses Lager** in
Gold- u. Silberwaaren,
sowie meine **Werkstatt** für Anfertigung von
Gravirungen, Steinfassungen, Vergoldungen,
Reparaturen etc.
in empfehlende Erinnerung.

Altes Gold wird in Tausch genommen.
H. A. Kickler, Roonstrasse 103
empfehl. das **Neueste der Saison** in Regen- und Winter-Paletots,
Knaben-Anzügen, Kleiderstoffen, Teppichen, Tricot-Tailen, Filz- und
Stopp-Röcken, Regenschirmen, Schürzen, schwarzen und farbigen Tricot-
Handschuhen, Strümpfen, Tailen-Tüchern und Capotten, sowie Besatz-
Artikeln, Grimmer und Plüsch, couleuten Treffen, Spitzen und Sammet.
Große Auswahl in Buckskin, Paletotstoffen, Schlafrocken, Unterzie-
zeugen, Oberhemden, Taschentüchern, Kragen und Manschetten, Schlaf-
und Reisebeden.
Pelzwaaren aus einer renommirten Fabrik zu sehr billigen Preisen.

Tisch-, Wand-, Hänge-
Lampen u. Ampeln
in großer Auswahl
Heinr. Müller.

Geselliger Verein.
Das erste Wintervergnügen
findet am
Donnerstag, den 6. November,
im Saale des Herrn Günther statt, und
beginnt **präcise 8 Uhr Abends.**
Der Vorstand.

Heinr. Müller, Roonstraße.
Zum **Herbstbedarf** u. zu **Gelegenheitsgeschenken**
empfehle ich mein jetzt wieder vollständig complettes Lager in
Porzellan, Glas, Steingut u. Lampen.

Durch **Waggonbezüge** und besonders **vorteilhafte Ein-**
käufe konnte ich die Preise **äußerst billig** stellen und empfehle als
besonders preiswerth:
Fein decorirte Caffee-Service
in 150 verschiedenen Mustern,
echt Porzellan, für 6 Personen von **M. 5.50 an.**
Farbige Tafel-Service
für 6 Personen von **M. 11.50 an.**
Bunte vergoldete Tassen
Große Portionstassen von 50 Pf. an, gewöhnliche Größe von 35 Pf. an.
Farbige Wasch-Service von **M. 4.50 an.**
Dazu passende **Spülwasser-Eimer.**
Liqueursätze von **M. 1.70 an.**
Sämmtliche Küchengeschirre
zu den billigsten Preisen.
Lieferung **frei ins Haus,** nach auswärts **complete Aus-**
steuer franco.

Geschäfts-Verlegung.
Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen
Tage von der **Kreuzstraße** nach der
Werftstraße
nach dem Hause des Herrn Restaurateur **Schulz,** verzogen bin und
hier einen **Laden** mit selbstverfertigten **Schuhwaaren** eröffnet habe.
W. Apel, Schuhmachermeister,
Belfort, Werftstraße.

Wohnungs-Veränderung
Meinen geehrten Kunden zur
Nachricht, daß ich mein Geschäft mit
dem heutigen Tage nach dem
Großen (Klingenberg'schen) Hause,
Roonstraße 75,
verlegte.
C. H. Franke,
Sattler und Tapezier.

Geschäfts-Verlegung.
Meinen hochgeehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von
der **Rantensellstraße Nr. 5** nach
Roonstrasse No. 75, in's „Große Haus“,
gezogen bin. — Ich bitte auch fernerhin um geneigtes Wohlwollen.
R. Grahl, Schuhmachermeister, Roonstraße 75.

Winterpaletots und Regenmäntel
empfehl. in großer Auswahl
Heinr. W. Albers,
Roonstraße 101.

THEE von Percy Marzetti in London.
Diesen bekannten schwarzen, **echt indisch-chinesischen Thee**
in **Blechdosen** — dem einzig rationellen Aufbewahrungsmittel —
welcher die in so kurzer Zeit allgemein gewordene Beliebtheit seinem
stets gleichmäßig reinen und feinen Geschmack bei sehr billigen Preisen
verdankt, empfehle zu Originalpreisen per 1 Pfund-Dose **M. 3.50,**
1/2 Pfund-Dose **M. 1.80,** 1/4 Pfund-Dose **M. 1.00**
Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.



Winter-Ueberzieher

in den schönsten Stoffen von
18 bis 54 M.,

**Winter-
Jaquets u. Joppen**

von 8 bis 24 M.,

Schwere

Buckskin-Anzüge

von 18 bis 51 M.,

Knaben-Anzüge und Paletots

in den schönsten Façons und allen Größen,

Schlafröcke u. Gummiregenröcke

sowie

Unterziehzeuge

für Herren

empfehlte in größter Auswahl zu bekannten billigen Preisen

M. Philipson

Bismarckstraße 12.

Bismarckstraße 12.



Cirkulir- und Säulen-Oefen

mit Füll-, Regulir-
und gewöhnlicher Heizung,

mit und ohne Koch-Einrichtung,
sowie mit doppelten Wänden,
um ein Zerspringen der äußeren Wände möglichst zu verhüten, halte stets
in allen Größen und geschmackvollen Mustern sowohl auf Lager als auch

geschmiedete und gegossene

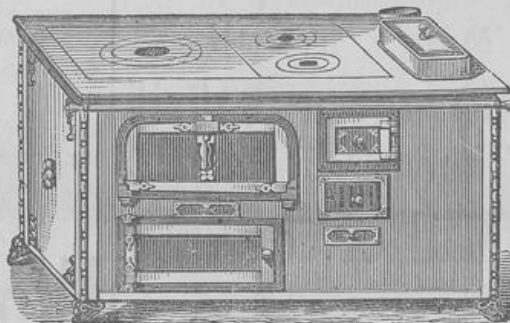
Koch-Maschinen

best bewährter Constructionen.

Ich empfehle dieselben bei Bedarf zu äußerst billigen Preisen.

Eduard Buss,

Bismarckstraße 59.



Regenmäntel.

Wintermäntel.

Die neuesten Façons,
die grösste Auswahl
und
die billigsten Preise
in

Damen- u. Kinder-Mänteln

empfehlte

M. PHILIPSON,

Bismarck-Strasse Nr. 12.

Wintermäntel.

Regenmäntel.

Ein junger Mann kann gutes
Logis erhalten.
Marktstr. Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht
ein ordentliches Mädchen für die Vor-
mittagsstunden. Kaiserstr. 20.

Logis
für 3 anst. Leute Vörsenstr. 36.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süss in Wilhelmshaven.

Bürger-Gesangverein.

Generalversammlung

am Montag, den 3. Novbr.,
Abends 8 1/2 Uhr.

Tages-Ordnung:
Beschlussfassung über die diesjährigen
Wintervergütungen.

Das Erscheinen sämtlicher activen
und passiven Mitglieder erwünscht
Der Vorstand.

**Kranken-Unterstützungs- u.
Begräbnis-Kasse der ver-
einigten Arbeiter der Kais.
Werft** (e. S. Nr. 1), nicht Nr. 8.

Gebung

Sonntag, den 2. November 1884,
Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

„Burg Hohenzollern.“
Neste dürfen nicht bleiben.
Retirende Mitglieder werden als
ausgeschieden betrachtet.

Der Vorstand.



**Nürnberger
Ochsenmaussalat,
Elbinger
Neunaugen.**

Gebr. Dirks.

Empfehle eine Auswahl geschmack-
voll garnirter

Hüte

zu sehr billigen Preisen; auch
garnirte Hüte billig und rasch.

Frau **Remmers,**
Altestr. 16.

Kartoffeln.

Empfehle schöne weiße Kartoffeln
zum Winterbedarf.

Empfange ferner in nächster Woche
1 Waggon Steckrüben,
welche zu billigen Preisen abgegeben kann.

W. Jordan,
Belfort.

**Fränkische
Weintrauben,**

per Pfd. 50 Pfg.

**Spanische
Weintrauben.**

Gebr. Dirks.

Sühnerangen,

Flechten, eingew. Nägel werden
operirt durch d. geprüfte Operateurin
Sophie Kupfer aus Berlin,
jetzt Frau **Wesche**, hier.

Meine Wohnung ist am Bahn-
hof (Neh), im eigenen Hause.

Gesucht

auf sofort oder später von einer ruhigen
Familie eine kleine Wohnung.

Offerten mit Preisangabe unter
W. F. an die Exp. ds. Bl.

Theater in Wilhelmshaven.

Kaisersaal.

Sonntag, den 2. November 1884,
Nachm. 3 1/2 Uhr:

**Letzte große Kinder-
Vorstellung,**

zu ermäßigten Preisen, verbunden
mit **großer Verloosung.**
Zum ersten Male:

Zwerg Nase.

Märchenspiel in 3 Akten.

Kassenöffnung 1/3 Uhr. Anfang
1/4 Uhr.

Billets sind nur an der Kasse
zu haben.

Jeder Besucher erhält an der
Kasse ein Loos gratis.

Abends 7 Uhr:

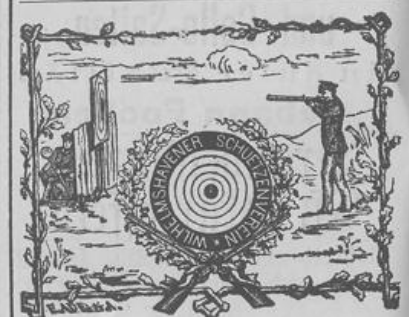
5. Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum 2. und letzten Male:

Boccaccio.

Große komische Operette in drei
Akten. Musik von Franz v. Suppé.

Anfang 7 Uhr.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.



Dienstag, den 4. November:

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

Erhebung der rückständigen Beiträge
nach § 14 der Statuten.

Janere Vereinsangelegenheiten.

Verschiedenes.

Der Vorstand.

☐ Mittwoch, den 5. d. M. I. u. J.

**Reichsfechtschul.-Verband
Wilhelmshaven.**

Versammlung

der Mitglieder (auch Damen), am
Montag, den 3. November, Ab.
8 Uhr, im Hotel „Burg Hohenzollern.“

Tagesordnung:

1. Festbericht.
2. Kassenbericht.
3. Entgegennahme der rückständigen
Abrechnungen.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiche Betheiligung wird
gebeten.

R. Berg,

Verbands- und Generalfechtmeister.

**Central-Kranken- u. Sterbe-
Kasse der Metallarbeiter**
(E. S. 29.)

Sonntag, den 2. November, von
4-6 Uhr:

Gebung der Beiträge im
Saal des Herrn Oldewurtel
(Hotel Kronprinz), Königsstraße.
Der Vorstand.

Dilettanten-Verein Bant.

Sonntag, den 2. November:

Große musikal.-theatral.

Abend-Unterhaltung

im Saale des Hrn. **C. Zwing-
mann** (Central-Halle.)

Unter gütiger Mitwirkung der Frau
Wwe. Reulecke.

Entree à Person 50 Pfg., Kinder
die Hälfte.

Karten à 40 Pfg. sind vorher
zu haben bei Herrn **C. Zwing-
mann, C. Schulz** (Arche), **A. N.
dresen**, Barbier in Belfort.

Der Vorstand.

Sauerkohl,

per Pfund 10 Pfennige,

Schnittbohnen,

per Pfd. 15 Pfg.

empfehlte **H. Vater.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 259 des „Wilhelmshabener Tageblattes.“

Sonntag, den 2. November 1884.

Vermischtes.

In Berlin ist am Donnerstag früh der Mörder Ernst Gronach hingerichtet worden. Die letzte Nacht verbrachte der Delinquent unruhig, als auch von seinem Abendbrod nur einige Bissen. Auf dem Gange zum Schaffott trug er die mit Blut besetzten Kleider, in welchen er seine Frau, den Wirtin Schroeter, sowie seine Schwägerin ermordet hatte. Das Gesicht war von der deutlich wahrnehmbaren Todesangst verzerrt, doch ging die Exekution sehr schnell und ohne jede Schwierigkeit vor sich. Von der Uebergabe des Verbrechers an den Scharfrichter bis zum Niederfallen des Beiles vergingen nur 15 Sekunden.

Der Reichstagsbau findet fortgesetzt die bedeutendsten Hindernisse und so dürfte der Traum von der Vollendung des Reichshauses noch recht lange seiner Verwirklichung harren. Der Baugrund ist nach Ansicht der Fachleute zum Theil wenigstens der schlechteste, den man je in Berlin gefunden hat. Die Poliere haben die eiserne Vistrange an manchen Stellen mit freier Hand 6 Meter tief in den Boden getrieben. Man scheint es mit einem versunkenen Urwald zu thun zu haben, denn man hat hier quantitativ den größten bisher in Berlin vorgekommenen Bernsteinfund gemacht, nämlich einen vollen Kubikmeter Bernstein, eingebettet in große schwarze Holzreste. Qualitativ dagegen ist der Fund weniger bedeutend, da große Stücke in ihm nicht vorkommen.

Es gehört der Fall zu den Seltenheiten, wird aus Hamburg geschrieben, daß sich ein Mann rühmen darf, im Laufe der Zeit 24 Menschenleben vom Tode des Ertrinkens gerettet zu haben. Auf eine solche Anzahl von erfolgten Rettungen darf nämlich der Kapitän Riege vom Hamburg-Bergeborfer Dampfer „Germania“ hinweisen. Der Kronprinz, welcher von dieser Thatsache gehört, lud den Kapitän Riege vor kurzem nach Berlin ein, wobei derselbe vortreffliche Proben seiner Schwimmkunst ablegte. Herr Riege, ein einfacher und bescheidener Seemann, der auch von der Hamburger patriotischen Gesellschaft mit hohem Lobe ausgezeichnet worden, erhielt vom Kronprinzen eine goldene Uhr und ein Ehrendiplom überreicht. Während Riege 24 Menschen das Leben rettete, konnte er sein eigenes, 7 Jahre altes Töchterchen vor 2 Jahren nicht aus den Fluthen der Elbe retten. Das

Kind fiel von einem Schiffe in die Elbe und ertrank, bevor Hilfe nahte.

Zur Warnung möge ein aus Kottbus gemeldeter Vorfall für alle Kinderwärterinnen dienen. Ein Kindermädchen faßte das ihm anvertraute 2jährige Kind, um mit ihm zu spielen, an beiden Armen und hob es so in die Höhe, es einige Male um sich herumwirbelnd. Dabei wurde dem Kinde die Gelenkugel zerissen, sodaß es in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte und wohl zeitlebens die traurigen Folgen dieses Unglücks zu tragen haben wird.

Glasgow, 29. Okt. Die Westküste Schottlands wurde Montag Nacht von einem sehr schweren Sturme heimgesucht. An der Küste werden zahlreiche Schiffsunfälle gemeldet. Bei Greenock wurde die norwegische Bark „Theonore“ auf die Helensburgh Küste getrieben, woselbst sie strandete, später aber, als der Sturm nachließ und das Wasser stieg, wieder flott kam. Der Schoner „Mary Saunders“, aus Fowey, strandete bei Gourrock, erhielt mehrere Böcher im Boden und dürfte total wrack werden. Die Mannschaft ist mit Ausnahme des Kapitäns, welcher das Schiff nicht verlassen wollte, gerettet worden. Bei Port Glasgow trieben zwei Lichtenfahrzeuge auf Strand und das am Pier liegende Schiff „Mount Pleasant“ arbeitete so schwer an seinen Befestigungen, daß einer der Pfähle aus der Quai gerissen wurde. Der Schoner „Melmerby“, welcher am Montag auf der Rhede von Ayr vor Anker ging, gerieth vor seinen Anker ins Treiben und trieb auf Land zu. Glücklicherweise gelang es einigen Schleppbooten, das Schiff aus der Gefahr zu befreien. An der Nordwestküste wüthete der Sturm ebenfalls mit großer Gewalt. Der Dampfer „William Hope“ trieb gestern bei Fraserburgh auf Strand und wurde total wrack. Die Mannschaft ist gerettet worden. Das Rettungsboot von Fraserburgh kenterte beim Versuche, am Eingange des Hafens und die Mannschaft mußte 20 Minuten im Wasser zubringen bevor sie gerettet werden konnte.

Mißverstanden. Anjoste: „Du, Riege, wo steht dein Schatz?“ — Riege: „Der steht bei die Füßliere!“ — Anjoste: „Is er schon Jsekreiter?“ — Riege: „Ne noch nich.“ — Anjoste: „Wann kriegt er denn die Knöppe?“ — Riege: „Wenn sein Oller stirbt!“

Preis-Räthsel.

Es ist ein kleines Widelfind,
Liegt da erst kalt und starr und blind,
Dann ist ein kurzes Leben
Auf einmal ihm gegeben.
Da wird es warm, da blüht es hell,
Klingt an zu athmen, wird ein Quell,
Von Lust, ein kleiner Segen
Für den, der sein Will pfelegen.
Doch lange bringt's ihm nicht Gewinn,
Denn statt zu wachsen schwindet's hin;
Der Geist entweicht nach oben,
Der Leib ist bald zerföhren.

Auflösung des Preisräthfels in Nr. 253:

„Neger — gerne.“
Es gingen 2 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch Loos auf Emil Thomas hier.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven
vom 25. bis 31. Oktbr. 1884.

Geboren: ein Sohn: dem Werkmeister in der Kaiserl. Marine W. Th. Fischer, dem Kaiserl. Corvetten-Capitän D. J. C. Klaus, dem Bauaufseher E. Ch. Dettlof; eine Tochter: dem Kaufmann S. H. Meyer, dem Königl. Werftschiffmann L. R. Epfinger, dem Oberfeuerwerker in der Kaiserl. Marine C. A. D. Adams, dem Tischler W. H. Eggert, dem Kesselschmied C. A. Rudolph.

Aufgeboten: der Kupferschmied K. P. Maule zu Wilhelmshaven und die Dienstmagd L. C. Witters zu Heppens; der Arbeiter H. Sievers und die Dienstmagd A. C. Caspers, beide zu Heppens; der Zimmerbauer R. A. Nijon zu Klein-Gräbe und die Schneiderin C. Bedow zu Dortheim; der Maschinist bei der Kaiserlichen Marine-Hafenbau-Commission H. A. Henno, Wittwer zu Wilhelmshaven und die Witwe J. A. S. Konecke geb. Wolters zu Hannover.

Eheschließungen: der Zimmermann J. T. Kruse und die Witwe des Schlossers A. F. Wille, A. F. W. geb. Schmidt, beide zu Wilhelmshaven; der Kaufmann A. A. Gossel zu Wilhelmshaven und S. W. H. Gerhardt zu Westerbek.

Sterbefälle: keine.

Der gebannte Plagegeist.

Ah! Wenn ich nur einmal meine Kopfschmerzen los wäre, das ist ja nicht zum Aushalten!
Dieser krankhafte Zustand deutet immer daraufhin, daß der Magen und die Leber nicht richtig arbeiten. Nehmen Sie einige Schweizerpillen von Apotheker Rich. Brandt, welche der Schachtel N. 1 in den Apotheken erhältlich, und Sie werden diesen Plagegeist sehr bald gebannt haben. Sagen Sie sich aber nicht, daß die Schmerzen von selbst vergehen werden, sonst werden Sie fortwährend diese Qualen auszuhalten haben.

Medicin.-Tokayerwein

zur Stärkung für Erwachsene und Kinder bei Krankheiten und Reconvalescenz, auch als Dessert- und Tafelwein sehr beliebt, empfehlen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Originalflaschen H. F. Christians, Wilhelmshaven, J. F. Wettermann i. Belfort.

Monogramm-Papier

in allen Buchstaben vorrätig.

Johann Focke,
Notars Schloß.

Verkauf v. Nähmaschinen
Ersatztheile.



Reparaturen aller Arten
Maschinen unter Garantie.

Von meinem Bauerrain an der Roon-, Königs- und Kaiserstraße wünsche ich

Bauplätze

in günstiger Lage zu verkaufen und bin nach Umständen bereit, das Kaufgeld stehen zu lassen und auch noch ein Darlehn zum Bau zu geben.

A. W. Mencke
in Barel.

Norden, im August 1884.

P. P.

Außer meinen auf der Amsterdamer Weltausstellung prämierten bekannten Cichorien-Fabrikaten empfehle ich den von mir hergestellten

feinen Tafelsenf

zur gefälligen Abnahme noch ganz besonders.

Für die Haltbarkeit meines Senfs garantire ich und werden werthe Aufträge sofort effectuirt.

H. Otten,

Dampf-Kaffeesurrogat- und Senf-Fabrik.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt wenn jeder Topf die Unterschrift J. v. Liebig in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren Gebr. Dirks, P. F. A. Schumacher, H. Schimmelpenninck, B. Wilts, C. J. Arnoldt, Apotheker A. Keysser, H. F. Christians, Ludw. Janssen, Droguenhdlg. J. Brantjes und in der Droguenhdlg. Rich. Lehmann in Neuheppens.

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. 1/2 K^g genügt für 100 Tassen. Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Das Putz-Geschäft

von Neuheppens H. Lüschen Bismarckstr. 56

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Garnirte u. ungarnirte Güte für Damen und Kinder,

Bänder, Blumen, Federn, Algraffen, Garnir-Stoffe, Kopftücher, Blonden und Spitzen, Rüschen, Kragen, Schleier, Tücher, Schlipse, Knabenmützen u. s. w.

Bestellungen auf Putzartikel werden rasch, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhöfen.

Pianinos, Baar und jede Abzahlung. Bell'sche Americanische Harmoniums. Fabrik Weidenslauffer, Berlin NW. Illustrierter Catalog gratis und franco.

Nur ächt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

(Maltz-Extract u. Caramellen*)

von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Herrn L. H. Pietsch & Co. in Breslau ersuche ich für anliegende 10 Mark mit 3 große Flaschen Maltz-Extract („Huste-Nicht“) umgeben zu senden. Ihr Maltz-Extract „Huste-Nicht“ und Caramellen haben sehr wohlthunend auf meinen leidenden Zustand gewirkt, daß mein Husten fast ganz verschwunden ist. Gadebusch in Medlenburg-Schwerin, Mühlentstraße 86. Elise Eggers.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Dose 30 und 50 Pf.

Zu haben in Wilhelmshaven bei H. Schimmelpenninck, in Barel b. J. C. Schmeypers.

Für 5 1/2 Mark franco, Emballage frei, versenden 1 Post-Coffi, enthaltend je 1/2 Liter-Dose Erbsen, Aprikosen, Pflirsche, 1/2 Frucht geschält, Mirabellen und 1 Flasche Himbeersaft, nur Prima-Waare. Rheinische Conservenfabrik Rehender & Co., Greuznach. Preis-Medaille 1883 Bonn und Amsterdam. Preisliste gratis u. franco.

Sch t e n

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt

C. H. Bredehorn, Neuestraße 7 (Neuheppens).

Durch Wasser und homöopathische Kur werden geheilt:

„Augenleiden, Appetitverlust, „Bleichsucht, Diphtheritis, Drüsen, Epilepsie, Ausschlag, Flechten, Gelbsucht, Geschlechtskrankheiten, Lungen-, Magen-, und Ohrenleiden, Gicht- u. Rheumatismus, Schwäche, Wechseljahre, Frauenkrankheit, Scharlach, Masern, Kolik etc.“, von

D. Picker, Bismarckstr. 4, jeden Montag und Dienstag.

Kauf- und Mieth-Pianinos

aus den ersten Fabriken stets vorrätig.

Toel & Vöge.

Roonstraße.

Gegen Flechten besitze ich ein vorzügliches Hausmittel, für dessen sichern Erfolg ich garantire. R. Seifert, Buchhändler in Göttingen.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.

Frau Ruche,

Neuheppens, Krummstraße 1.

Kornbrauntwein

von Joh. Hilbers in Eghorn, Niederlage bei W. Kuhrt in Wilhelmshaven.

Beste deutsche

Singer-Nähmaschinen

(System Frister u. Rothmann),

für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke, auch auf Abschlagszahlung. Reelle Garantie. — Unterricht gratis.

Chr. Goergens,

Roonstraße 84 a.

Zu verkaufen

ein zweirädriger Handwagen, eine Schieblarre und eine zweischläfrige Kinderbettstelle.

Neuheppens, Alte Marktstr. 147.

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme, sowie Ersatztheile, Zwirne, feinstes Del, Nadeln etc. billigt bei

Chr. Goergens,

Roonstraße 84 a.

Auf sofort einen tüchtigen

Gesellen,

sowie einen Knecht von 16 bis 17 Jahren.

Bäckermeister J. D. Hinrichs, Neuheppens.

Ein junger Mann

findet Stellung als 2. Hausknecht in Hempel's Hotel.

Centralhalle Belfort.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

in meinem neu decorirten Saal. Die Musik wird ausgeführt durch eine gut besetzte Capelle mit einem neuen Concert-Pianino. **Feine Biere. Offen portionsweise.** Es ladet freundlichst ein **Carl Zwingmann.**

Wwe. Winters Hotel z. Banter Schlüssel Belfort

hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen und Getränke bestens empfohlen.

Nachmittags von 4 Uhr an:

Großer Ball mit Clavierbegleitung.

Es ladet ergebenst ein

Wwe. Winter.

Juliuskeller

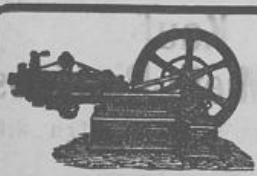
Sauerbrunnen (Bad Juliuskeller-Harzburg) bestes **Tafel- und Erfrischungsgetränk.** Zu haben in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen. General-Debit für Wilhelmshaven bei **Herrn G. A. Pilling.**

Prüfet Alles und behaltet das Beste! Caffee,

Spezialität, empfiehlt in nur garantirt reell und rein schmeckender Waare:
Campinas, à Pfund 80 Pf., gebrannt 100 Pf.,
Java, 100 bis 180 Pf., gebrannt 120 bis 240 Pf. (das Feinste, was von Caffee existirt),
Postkollo, von 10 Pfund franko gegen Nachnahme.
Die Caffee's sind nach Lieblich gebrannt, daher bei längerer Aufbewahrung kein Aroma-Verlust.

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven und Belfort.



„OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen, u. A. „Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft, 10,000 Umdrehungen in Anwendung. — Geräuschloser Gang.

Zusätzlich zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine bedächtige Wartung. — Keine Verlastung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine bedächtige Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.

An die Mitglieder der Central-Kranken- u. Sterbe-Unterstützungskasse deutscher Schiffbauer.

(G. S. Hamburg.)

Mit dem 1. November d. J. tritt für unsere Kasse das nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883, sowie des umgeänderten Hilfskassengesetzes neu revidirte Statut in Kraft.

Die Grundzüge desselben sind kurz folgende:

1. Cl. Erwachsene Arbeiter über 16 Jahre.

Der Beitrag beträgt 1,50 M. vierwöchentlich, die Krankenunterstützung 2,00 M. pro Tag, mit Ausschluß des Sonntags, die Sterbeunterstützung 80 M.

2. Cl. Jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren.

Der Beitrag beträgt 1,00 M., die Krankenunterstützung 1,50 M., die Sterbeunterstützung 60 M.

Außerdem wird im Falle einer Erkrankung, welche keine Arbeitsunfähigkeit nach sich zieht, $\frac{1}{3}$ der obigen Sätze gewährt.

Wir ersuchen nun die Mitglieder auf das Dringendste, in den unten festgesetzten Terminen zu erscheinen und durch Namensunterschrift bei Entrichtung des fälligen resp. restirenden Beitrags und Entgegennahme des neuen Statuts (unter Abgabe des alten) zu bekunden, daß sie die neuen Bestimmungen als rechtsverbindlich für sich anerkennen und fernerhin als Mitglied zu verbleiben gedenken.

Im Gegensatz hierzu würden jedoch diejenigen, welche in den festgesetzten Terminen zur Anerkennung des Statuts nicht erscheinen, mit dem 31. Oktober ihr Mitgliedsrecht verlieren und von dem Tage an keinen Anspruch auf Unterstützung haben.

Bemerken noch, daß unsere Kassenmitglieder nach Inkrafttreten des vorbedachten Statuts vollständig dem Gesetze gemäß hoch genug versichert sind und zum Eintritt in eine andere Kasse nicht verpflichtet werden können.

Der Vorstand.

Der erste Termin ist am Sonntag, den 2. d. M., im kleinen Saale in „Burg Hohenzollern“, Vormittags von 8—10 Uhr; der zweite im selben Lokal Nachm. von 12—4 Uhr; der dritte daselbst am Montag Abend von 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — In Belfort wird kein Termin angesetzt.

Sämmtliche Neuheiten der Saison

für Herren

empfiehlt

JOHANN PEPPER,

Atelier für feinere Herren-Garderobe.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

„Sonst“ Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose Mk. 2,50. — Zu haben bei **Richard Lehmann, Droguenhandlung.**



MACK'S Doppel-Stärke

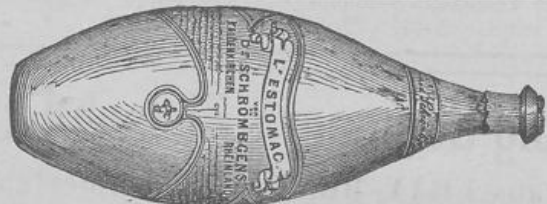
(Alleiniger Fabrikant H. Mack, Ulm a.D.) — Bewährtestes u. vollständig unschädliches Stärkemittel — gewährt grösste Erleichterung beim Plätten u. enthält alle erforderlichen Zusätze zur sicheren Herstellung von blendend weisser, gleichmäßig steifer und sogenannter Glanzwäsche. Ueberall vorrätig à 25 Pf. per Carton von $\frac{1}{2}$ u.

Filzschuhe und Pantoffel

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Th. W. Lübben, Schuhmachermeister,

Wallstraße 24, gegenüber dem Kgl. Amtsgericht.



DER „L'ESTOMAC“ VON Dr. med. Schrömbgens wurde

Preisgekrönt Amsterdam 1883

Die internationale Jury rühmte den als gesunden Magenliqueur weltbekannten ärztlich empfohlenen und vielfach preisgekrönten L'ESTOMAC von Dr. med. Schrömbgens als eine **SPECIALITÄT** unter den **SPECIALITÄTEN**

Hauptniederlage bei Herrn Ludwig Janssen in Wilhelmshaven, ferner bei den zahlreichen bekannten Herren Debitanten.

Magdeburger

feinstes Delicateß-Sauerkraut offeriren in Vorraths-Ordnung ca. 500 Pfd., 19 M., $\frac{1}{2}$ Ordnung ca. 215 Pfd. 14 M., Eimer ca. 105 Pf. 9.50 M., Anker ca. 55 Pfd. 5.50 M., $\frac{1}{2}$ Anker ca. 25 Pf. 3.50 M., Postfaß 1.75 M.
Satzgurken, saure, $\frac{1}{2}$ Anker 9 M., $\frac{1}{2}$ Anker 5.50 M., Postfaß 2 M., Pfeffergurken, ca. 1—4" lang, $\frac{1}{2}$ Anker 20 M., $\frac{1}{2}$ Anker 10.50 M., Postfaß 3 M., Essiggurken, ca. 4" lang, $\frac{1}{2}$ Anker 15 M., $\frac{1}{2}$ Anker 8 M., Postfaß 2.50 M., Senzgurken, $\frac{1}{2}$ Anker 22.50 M., $\frac{1}{2}$ Anker 14 M., $\frac{1}{4}$ Anker 7.50 M., Postfaß 4 M., Grüne Schnitzbohnen, $\frac{1}{2}$ Anker 14 M., $\frac{1}{2}$ Anker 7.50 M., Postfaß 2.50 M., Vertwiefeln, $\frac{1}{2}$ Anker 16 M., $\frac{1}{4}$ Anker 9 M., Postfaß 4.50 M., Preiselbeeren mit Raffinade eingelegt, per Pfd. 54 Pf., Postfaß 5.50 M., Mixed Pickles, Postfaß 5 M., Beste Brabanter Sardellen, $\frac{1}{2}$ Anker 10 M., alles incl. Gefäß gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.
F. A. Köhler & Co. in Magdeburg, gegründet 1835.

Empfang eine große Sendung

Filzschuhe f. Herren, Damen u. Kinder

zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Ebenso empfehle eine große Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln zu äußerst billigen Preisen.

T. R. Wolffs,

Neuheppens, Neuestraße Nr. 16.

Böttcherwaaren.

Eichene und tannene Waschkäben und Wassereimer in allen Größen, Wassertonnen, Bohlen- und Rohlfasser zum Einmachen, Blumenkübel, Waschkäben mit Füßen stets vorrätig bei

C. Ehlers, Böttchermeister, Adolfsstraße, Belfort, im Hause des Hrn. Schmiedemstr. Dirks.

Reparaturen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billigt ausgeführt. D. D.

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt durch das **Original-Zahnwasser**, welches allen anderen die Spitze bietet: per Fl. Mk. 1. Zu haben bei Herrn W. Kuhrt, Königstr., L. Bakker, Bismarckstraße, C. Schmidt, Belfort, M. Hegeler, Marktstraße 39.

Cordeantel mit durchstepten Luchschuhen u. mitirt Leder- aufstege f. Frauen Dutzend 6 $\frac{1}{2}$ Mk., mit holzgelegelten festen Tuschuh. für Frauen Dutzend 6 $\frac{1}{2}$ Mk., Tuschuh. mit holzgelegelten festen Tuschuh. für Frauen a Dutzend 11 Mk., Cordschuhe f. G. Engelhardt, Zeitz.

Wegen beabsichtigten Bezugs

zu verkaufen od. zu verpacht. ein Wohnhaus mit 2 Läden, 2 Hintergebäuden, Stallung und großem Hofraum unter sehr coulantem Bedingungen. Antritt 1. Februar oder 1. Mai 1885. Wirkliche Käufer od. Pächter wollen sich baldigst wenden an **F. S. Schindler.**

Emder

Hering-Versand-Geschäft H. S. v. Ende, Leer,

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **1a große neue Emder Vollheringe** in ganzen Tonnen sowie in kleinen Gebinden. Preisliste steht franco zu Diensten.

Pfeifen = Lager!!

Empfehle eine große Auswahl Pfeifen und Spazierstöcke zu billigen Preisen.

W. Eggen, Drechslermeister, Bismarckstr. 21 (am Part).

NB. Reparaturen an Schirmen, Pfeifen und Spazierstöcken werden prompt u. billig ausgeführt. D. D.

naturgemäss bestes

Lefeldt's Sacca-Kaffee

Kaffee-Surrogat.

Im Verlage von H. Schulz u. Comp. in Stralsburg i. G. ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Illustrirtes Haushaltungs-Lexikon.

Eine Quelle des Wohlfühls für jede Familie. Vollständiges Rezept-Handbuch für alle Bedürfnisse des Haushaltes in der Stadt und auf dem Lande, sowie sicherer Rathgeber und bequemes Nachschlagewerk in allen Angelegenheiten des Hauses und der Familie. Unter Mitwirkung vieler praktischer Hausfrauen in Nord-, Mittel- und Süddeutschland, sowie Oesterreich und der Schweiz herausgegeben von Louise Wilhelmi u. Dr. Wilhelm Löbe. (Ver. 8°. 1155 Seiten mit 1192 Abbildungen.) 2. Aufl. Eleg. in Halbleder geb. 15 M.

Prima reine holländ. Cichorie

(Chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, gez. Dr. Louis Janke) ist in Wilhelmshaven zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperhorn.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.